Taufe

Informationen zur Kindertaufe in
den Gemeinden der Pfarre St. Lukas

SANKTLUKAS
KATHOLISCHE KIRCHE IN DÜREN

Geh deinen Weg.

Es wird deiner sein,
wohin immer er führt.

Lass dir Zeit, nachzudenken,
zu fragen, zu erinnern, abzuwägen.

Überstürze dich nicht,
lass dich nicht aufhalten.

Auf deinem Gesicht liegt
der Glanz Gottes.

In deinem Herzen schlägt
die Liebe Gottes.

Aus deinen Händen
entstehen Wunder Gottes.

Deine Füße reichen weit und
sind tapferer als deine Pläne.

Deine Arme sind lang genug,
um wenigstens einen Menschen
zu umarmen.

Und wenn du angekommen bist,
erzähl uns deine Geschichte,
sing uns dein Lied.

Es ist schön, dass es dich gibt.

Du wirst uns über den Kopf
und Gott ans Herz wachsen.

Gott segne und behüte dich.

(Irischer Segensspruch)

HERZLICH WILLKOMMEN

WIR FREUEN UNS, WENN SIE IHR KIND TAUFEN LASSEN!

Wer getauft wird, wird mit seinem Namen angesprochen und in Gottes Hände geschrieben. Vor über 2.000 Jahren wurde Jesus von Johannes mit Wasser getauft und nach ihm alle Christen auf der ganzen Welt. Und nun wird Ihr Kind mit geweihtem Wasser übergossen. Dabei sprechen wir die Worte: **„Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen."** Die Taufkerze erinnert daran, dass Jesus das Licht der Welt ist und dass auch wir Licht für die Welt sein können. Die Salbung mit dem wertvollen Chrisam-Öl ist Symbol dafür, dass unsere Kinder gesalbte **„kleine Könige und kleine Königinnen"** sind. Das weiße Taufkleid sagt: **„Es ist ein Festtag!"** Es ist schön, dass Ihr Kind durch die Taufe zu Jesus und zur großen Gemeinschaft der Christen gehört. Immer wenn wir einem Kind ein kleines Kreuzzeichen auf die Stirn machen, sagen wir: **„Unser Kind ist ein Kind Gottes."**

Falls Sie Fragen haben, dann sprechen Sie uns an. Wir sind für Sie da!

Ihre Pfarre Sankt Lukas,

H.-Otto v. Danwitz

Hans-Otto von Danwitz, Pfarrer

Wie geht eigentlich Taufe?

WELCHE AUFGABEN HABEN DIE ELTERN, WAS MACHEN DIE PATEN UND WIE KANN ICH ALLE ANDEREN EINBEZIEHEN, DAMIT DIE TAUFE UNSERES KINDES EIN SCHÖNES FEST WIRD?

DIE ELTERN.

In der Tauffeier sagen die Eltern vor der versammelten Gemeinde, dass sie den Wunsch haben, ihr Kind taufen zu lassen. Sie versprechen, das Kind im Glauben zu erziehen. Die Stirn ihres Kindes bezeichnen sie mit dem Kreuzzeichen. Sie bekennen den Glauben. Während der Taufe mit geweihtem Wasser und der Segnung mit Chrisam tragen sie ihr Kind. Ist das Kind schon älter, stehen sie bei ihm. Sie ziehen ihrem Kind das Taufgewand an oder legen es über. Die Eltern zünden die Taufkerze an und halten sie. Für die Tauffeier können sie Lieder und Texte vorschlagen, wenn sie möchten.

DIE PATINNEN UND PATEN.

Die Patinnen und Paten begleiten die Eltern, die das Baby im Arm tragen. Wenn die Täuflinge schon laufen können, werden sie bei der Feier von ihnen und den Eltern in die Mitte genommen und begleitet. Sie versprechen, die Glaubenserziehung des Kindes zu unterstützen. Nach den Eltern machen sie dem Kind ein Kreuzzeichen auf die Stirn und bekennen gemeinsam mit den Eltern ihren Glauben. Während der Taufe halten Patinnen und Paten die Hand über das Kind.

DIE TAUFGÄSTE.

Die Taufgemeinde nimmt das Kind in ihre Gemeinschaft auf! Sie verspricht, den Kindern die Türen zum Glauben zu öffnen und so die Eltern in ihrer Verantwortung zu stützen. Gemeinsam wird der Glaube bezeugt. Die Taufgemeinde erbittet Gottes Segen für das Kind, seine Familie und für die Pfarrgemeinde. Familienmitglieder oder Freunde können einen Text aus der Bibel vorlesen, ein Gebet oder eine Fürbitte sprechen oder ein Musikstück vorspielen.

KINDER ALS GÄSTE.

Nicht nur die Großen, gerade auch Kinder gestalten die Feier gerne mit! Kinder können Wasser mitbringen, das sie in das Taufbecken gießen. Sie können ihre eigene Taufkerze mitbringen oder eine andere kleine Kerze, die an der Osterkerze entzündet wird. Größere Kinder können ein Gebet oder eine Bitte vortragen.

Gottesdienst

DIE FEIER DER TAUFE.

Der Gottesdienst beginnt im Eingangsbereich der Kirche oder vorne in der Kirche. Nach der Begrüßung singen wir gemeinsam ein Lied.

DER PRIESTER FRAGT ELTERN UND PATEN.

Priester: „Welchen Namen haben Sie Ihrem Kind gegeben?“

Eltern: „(Name des Kindes)“

Priester: „Was erbitten Sie für Ihr Kind?“

Eltern: „Die Taufe.“

Priester: „Liebe Eltern! Sie wollen Ihr Kind im Glauben erziehen und ihm beibringen, Gott und die anderen Menschen zu lieben, so wie Jesus es getan hat. Sie wollen mit ihm beten, ihm helfen, seinen Platz im Leben zu finden. Sind Sie dazu bereit?“

Eltern: „Ich bin bereit.“

Priester: „Liebe Patinnen und Paten! Die Eltern dieses Kindes haben Sie gebeten, das Patenamt zu übernehmen. Sie wollen Ihr Patenkind auf seinem Lebensweg begleiten, es im Glauben mittragen und es hinführen zu einem Leben in der Gemeinschaft der Kirche. Sind Sie bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und damit die Eltern zu unterstützen?“

Paten: „Ich bin bereit.“

Dann werden alle Anwesenden gefragt, ob sie bereit sind, die Eltern und Patinnen und Paten bei ihrem Versprechen zu unterstützen.

KREUZZEICHEN.

Das Kind wird willkommen geheißen: Nach dem Priester machen auch die Eltern, Geschwister und Paten dem Kind mit dem Finger ein Kreuz auf die Stirn.

GEBET.

Gemeinsam sprechen wir ein Gebet oder singen ein Lied: z. B. „Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen, dass es sehen lernt mit seinen eigenen Augen das Gesicht seiner Mutter und die Farben der Blumen" (490 Gotteslob) oder ein Dankgebet (z. B. 9,3 oder 14,8 Gotteslob). Falls ein Familienmitglied oder Freunde musizieren, kann hier auch ein Instrumentalstück gespielt werden, oder es gibt ein Lieblingslied vom Band.

ANRUFUNG DER HEILIGEN.

Wir können an dieser Stelle auch die Heiligen um ihre Hilfe anrufen, z. B. die Schutzpatrone der Gemeinde oder die Namenspatrone des Kindes, der Eltern, der Großeltern, der Patinnen und Paten.

Priester: „Heilige/Heiliger …"
Alle: „Bitte für uns."
Priester: „Alle Heiligen Gottes."
Alle: „Bittet für uns."

LESUNG AUS DER BIBEL.

Die Familien oder der Priester suchen eine passende Bibelstelle für die Tauffeier aus. Auch die Lesung kann von einem Mitglied der Familie oder des Freundeskreises vorgetragen werden.

FÜRBITTEN.

Schön ist es, wenn die Eltern, Großeltern, Paten oder Mitglieder der Familie oder des Freundeskreises selbst eine Fürbitte formulieren und vorlesen.

Zum Beispiel: „Guter Gott! Beschütze die Kinder dieser Erde. Lass uns und alle Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft daran denken, dass Kinder vor allem Zeit und Liebe brauchen, um gesund und glücklich groß zu werden."
Alle: „Wir bitten Dich erhöre uns!"

HANDAUFLEGUNG.

Der Priester legt dem Kind die Hand auf den Kopf, als Zeichen dafür, dass Gott seine Hand über das Kind hält – auf all seinen Lebenswegen.

GLAUBENSBEKENNTNIS.

Die Taufgemeinde betet gemeinsam das Glaubensbekenntnis aus dem Gotteslob (Nr. 3,4 Gotteslob).

Priester: „Widersagt ihr dem Bösen in der Welt, um im Licht der Liebe Gottes zu leben?"
Eltern/Paten: „Wir widersagen."
Priester: „Glaubt ihr an Gott, den Vater?"
Eltern/Paten: „Ich glaube."
Priester: „Glaubt ihr an Jesus Christus?"
Eltern/Paten: „Ich glaube."
Priester: „Glaubt ihr an den Heiligen Geist?"
Eltern/Paten: „Ich glaube."

LIED.

Die Taufgemeinde singt ein Lied über den Glauben (z.B. 800, 812 oder 822 Gotteslob).

SEGNUNG DES TAUFWASSERS UND TAUFE.

Der Priester segnet das Taufwasser. Die Eltern halten das Kind über das Taufbecken. Ein älterer Täufling hält seinen Kopf über das Becken. Falls das Taufbecken zu hoch ist, gibt es ein Höckerchen. Der Taufspender gießt dreimal Wasser über den Kopf und spricht dazu: Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Nach der Taufe mit dem geweihten Wasser kann ein Lied folgen, z. B. „Großer Gott wir loben Dich" (380 Gotteslob). Dann führt der Priester durch die Taufriten, die er jeweils mit Gebeten begleitet.

DAS WEISSE TAUFGEWAND.

Als Zeichen des neuen Lebens ziehen die Eltern dem Täufling ein weißes Taufkleid an oder legen es über.

SALBUNG MIT CHRISAM.

Das Kind wird vom Priester mit Chrisam gesalbt, einem sehr kostbaren Öl, mit dem in früheren Zeiten die Königinnen und Könige gesalbt wurden. Der Name „Christen" erinnert daran: Jesus Christus heißt „Jesus, der zum König Gesalbte".

DIE TAUFKERZE.

Die Mutter, der Vater oder ein anderes Mitglied der Familie zündet die Taufkerze an der brennenden Osterkerze an.

EFFATA-RITUS.

„Effata" heißt „öffne dich!". Der Priester berührt die Ohren und den Mund des Kindes als Symbol dafür, dass es seinen Weg mit offenen Sinnen gehen soll.

VATER UNSER.

Alle beten gemeinsam das „Vater Unser" (3,2 Gotteslob).

SEGEN UND VERABSCHIEDUNG.

Der Priester segnet die Taufgemeinde und verabschiedet sie.

SCHLUSSLIED.

Das Schlusslied drückt die Freude über das Kind und die Aufnahme in die Gemeinschaft aus.

Glauben leben

WIE KANN ICH NACH DER TAUFE DEN GLAUBEN MEINES KINDES UND MEINEN EIGENEN GLAUBEN WACH HALTEN?

Auch mit kleinen Kindern können wir alltäglich unseren Glauben leben. Vielleicht beten wir ein Tischgebet, wenn wir gemeinsam am Esstisch sitzen. Wenn wir in einer Kirche sind, können wir eine Kerze anzünden für einen Menschen, den wir mögen, der traurig ist oder für uns selbst. Vor dem Schlafengehen können wir ein Einschlaflied singen, das mit Gott zu

Familienkalender:
Hier finden Sie alle Termine und Aktivitäten unserer Pfarre im Jahresablauf und einen Überblick über Spielgruppen, Kindergärten, Schulen und anderen Einrichtungen. Der Kalender liegt am Anfang jedes Jahres in unseren Gemeinden aus:
www.st-lukas.org/kinder-und-familien

tun hat, z. B. **„Weißt du wieviel Sternlein stehen, an dem großen Himmelszelt. Weißt du wieviel Wölkchen gehen, weithin über alle Welt. Gott der Herr hat sie gezählet, dass ihm auch nicht eines fehlet. An der ganzen großen Zahl …"** Oder wir beten ein kurzes Gute-Nacht-Gebet und zeichnen unserem Kind ein Kreuzchen auf die Stirn. Wenn wir uns freuen, können wir Gott Danke sagen; wenn wir uns streiten, Gott bitten, dass wir uns bald wieder vertragen.

DER SONNTAG.

Es ist schön, wenn der Sonntag etwas Besonderes ist. Ein Tag des Rückzugs und der Ruhe. Ein Tag der Freude und der Familie. In allen Gemeinden gibt es zu besonderen Anlässen Familienmessen und Aktionen, auf die im Pfarrbrief hingewiesen wird. Auch schon ganz kleine Kinder können bei uns in den Gottesdienst kommen. **In St. Anna gibt es jeden Sonntag um 10:30 Uhr eine Familienmesse mit Kinderkirche für die Krabbel- und Vorschulkinder.**

DAS JAHR.

Es gibt wunderschöne christliche Rituale und Feste, die unser Leben begleiten. **Im Winter:** der Advent, das Nikolausfest, Weihnachten und der Jahresbeginn mit den Heiligen drei Königen und den Sternsingern, die von Haus zu Haus gehen. **Im Frühjahr:** Karneval und die Fastentage, das Osterfest, der Marienmonat Mai und die Wallfahrt zum Muttergottes-häuschen, Christi Himmelfahrt, das Pfingstfest und Fronleichnam. **Im Sommer:** Anna-Oktav mit der großen Annakirmes und Mariä Himmelfahrt mit der Kräutersegnung. **Und im Herbst:** das Erntedankfest, die Gräbersegnung an Allerheiligen und der Laternenzug an St. Martin.

DIE PERSÖNLICHEN FEIERTAGE.

An seinen persönlichen Feiertagen steht unser Kind im Mittelpunkt. Neben dem Geburtstag, können wir den Namenstag und den Tauftag feiern. An diesen Tagen wird z.B. die Taufkerze angezündet. Ein schönes Namenstag-Geschenk ist ein Buch, ein Spiel, der Besuch im Museum oder Tierpark oder ein Ausflug. Vielleicht wird es auch zum Ritual, am Namenstag etwas über den Namenspatron des Kindes ausfindig zu machen oder etwas über andere Menschen zu erfahren, die den selben Namen tragen und vielleicht als Vorbilder dienen.

WIE ERREICHEN SIE UNS?

Zentrales Pfarrbüro Sankt Lukas
Adresse: Annaplatz 8, 52349 Düren | **Telefon:** 02421 | 38898-0 (erreichbar: Mo, Di und Do 8:00 – 11:30 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr, Mi und Fr 8:00 – 11:30 Uhr) | **E-Mail:** pfarre@st-lukas.org | **Öffnungszeiten:** Mo – Fr | 9:30 – 11:30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

Man brachte Kinder zu Jesus, damit er ihnen die Hände auflegte. Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: „Lasst die Kinder zu mir kommen – hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen." Und er nahm die Kinder in seine Arme – dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.
Aus dem Evangelium nach Markus, Kapitel 10, Verse 13-16.

Impressum

Herausgeber: Familienausschuss der Pfarre St. Lukas, Annaplatz 8, 52349 Düren
Redaktion: Hans-Otto von Danwitz (V.i.S.d.P.), Melanie Thelen, Susanne Hempel | **Lektorat:** Birgit Hübner

_NEUBLCK

Rurtalwerkstätten
Lebenshilfe Düren gGmbH

Layout und Satz: Sandra Meier, _NEUBLCK
Druck: Lebenshilfe Düren gemeinnützige gGmbH
Auflage: 500 Stück, gedruckt auf Recyclingpapier

Bildnachweis: Titelbild: Fotograf Michael Bogedain, In. Pfarrbriefservice.de | S. 3: Peter Weidemann, In. Pfarrbriefservice.de | S. 8: Loni Stögbauer, In. Pfarrbriefservice.de

Diese Übersicht wurde von Haupt- und Ehrenamtlichen der Pfarre St. Lukas erstellt und es gibt sicherlich Korrekturen, Unklarheiten oder fehlende Nachrichten. Bitte teilen Sie uns Ihre Änderungswünsche mit, damit wir sie in der nächsten Ausgabe berücksichtigen können. Danke!

©St. Lukas Düren 2022 | www.st-lukas.org